# Bericht von der Herbstsynode 2026 in Pritzwalk

16.11.2026 von Ev. Kirchenkreis Prignitz

Am Samstag, 14. November 2026, kam die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Prignitz im Kulturhaus Pritzwalk zu ihrer Herbsttagung zusammen. 69 der 83 gewählten und berufenen Synodalen nahmen an der Sitzung teil. Im Mittelpunkt standen personelle Entscheidungen für die Leitung des Kirchenkreises, die Beratungen zum Haushalt 2027 sowie Berichte aus der kirchlichen Arbeit und den Partnerschaftsprojekten.

Eröffnet wurde die Synode mit einer Andacht von Vikar Dominik Herbst. Präses Gordon Fähling begrüßte anschließend die Synodalen und Gäste.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen stellvertretenden Superintendenten. Da die Amtszeit von Pfarrer Holger Frehoff zum 30. November 2026 endet, musste die Synode über die künftige Besetzung entscheiden. Pfarrer Alexander Bothe wird ab dem 1. Dezember 2026 zunächst alleiniger amtierender Superintendent des Kirchenkreises Prignitz sein, bis die Superintendentenstelle neu besetzt ist.

Auf seinen Vorschlag hin wurde Pfarrer Martin Rohde zum stellvertretenden Superintendenten gewählt. Er erhielt 59 Stimmen und nahm die Wahl an. Seine Amtszeit beginnt am 1. Dezember 2026 und gilt längstens bis zur Neuwahl einer stellvertretenden Superintendentin oder eines stellvertretenden Superintendenten auf Vorschlag der künftigen Superintendentin oder des künftigen Superintendenten.

Präses Gordon Fähling würdigte die Arbeit von Holger Frehoff im Kirchenkreis Prignitz und sein Engagement als Synodaler. Feierlichen wurde er aus dem Amt und als Synodaler verabschiedet.

**Weitere Wahlen und Besetzungen**

Susanne Atzenroth wurde mit 62 Stimmen als stellvertretendes ehrenamtliches Mitglied gewählt für die Landessynode gewählt. Dr. Uwe Czubatynski wurde in den Finanzausschuss und Katharina Logge-Böhm in den Strukturausschuss gewählt. Heike Suhr verstärkt künftig den Diakonieausschuss. Außerdem wählte die Synode Pfarrer Lars Haake zum Diakoniebeauftragten des Kirchenkreises.

Eine weitere personelle Entscheidung betraf den Kreiskirchenrat: Nachdem Martin Rohde zum stellvertretenden Superintendenten gewählt worden war, musste ein Platz bei den Stellvertretungen der Pfarrpersonen neu besetzt werden. In der Wahl setzte sich Teja Begrich mit 34 Stimmen gegen Helmut Kautz mit 26 Stimmen durch.

**Rückblick und Ausblick**

Der amtierende Superintendent Holger Frehoff berichtete aus der Arbeit des Kreiskirchenrates und informierte über die Sondierungsgespräche mit dem benachbarten Kirchenkreis Wittstock-Ruppin. Die Gespräche dienen dazu, mögliche Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen den beiden Kirchenkreisen

auszuloten.

Auch die weitere Entwicklung der kirchlichen Verwaltungsämter war Thema der Synode. Guido Wernicke, Vorstand des Kirchlichen Verwaltungsamtes Kyritz, stellte das Projekt „Ein Amt, drei Standorte“ vor. Es beschäftigt sich mit der künftigen Organisation und Zusammenarbeit der kirchlichen Verwaltungsämter.

**Berichte aus der kirchlichen Arbeit und den Partnerschaften**

Kreiskantorin Susanne Krau gab Einblicke in die kirchenmusikalische Arbeit. Ein besonderer musikalischer Höhepunkt war der Auftritt des Kinderchores der Evangelischen Grundschule Pritzwalk unter der Leitung von ihr und Kantor Christian Reishaus. Katharina Logge-Böhm, Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien, und Marko Geitz, Kreisbeauftragter für die Arbeit mit Jugendlichen, stellten ihre Arbeitsfelder gemeinsam vor.

Auch die internationalen Partnerschaften hatten ihren Platz auf der Tagesordnung. Martina Fähling und Pfarrer Gérôme Kostropetsch berichteten von der Reise der Tansania-Delegation nach Ilula im Herbst 2026. Pfarrer Helmut Kautz informierte über das Kenia-Projekt in und um Stepenitz und Marienfließ.

Darüber hinaus stellte Martin Kruse das Projekt „Haevn – Altes Pfarrhaus Stepenitz“ vor und berichtete über dessen dritten Platz bei der Kairos-Preisverleihung.

**Finanzen:**

Einen umfangreichen Teil der Beratungen nahmen die Finanzen des Kirchenkreises ein. Der Jahresabschluss 2025 wurde einstimmig angenommen. Die Jahresrechnung weist Einnahmen von 5.499.737,45 Euro und Ausgaben von 5.484.826,95 Euro aus. Den Wirtschaftern und dem Kirchlichen Verwaltungsamt wurde vorbehaltlich der Prüfung durch das zuständige Prüfungsorgan Entlastung erteilt.

Auch die Verwendung nicht benötigter Personalmittel wurde beschlossen. Insgesamt stehen 105.209,32 Euro für die ehren- und nebenamtliche Kirchenmusik im Jahr 2026 zur Verfügung. Die Mittel werden auf Antrag an die Kirchengemeinden ausgereicht. Ein danach verbleibender Überschuss soll zur Auffüllung des Orgelfonds eingesetzt werden.

Der Sollstellenplan für 2027 wurde mit 46,16 Stellen im Ist und 38,55 Stellen im Soll beschlossen. Die vorgesehenen Personalkosten betragen 3.407.024 Euro.

Der Haushalt des Kirchenkreises für das Jahr 2027 umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 5.851.586 Euro. Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs sind unter anderem ein Finanzausgleich von 472.566 Euro, eine Entnahme von 119.573 Euro aus der Rücklage für den Finanzausgleich sowie 200.000 Euro aus Zinserträgen der Personalkostenrücklage vorgesehen. Die Synode nahm den Haushaltsplan einstimmig an.

Darüber hinaus beschloss die Kreissynode den Kollektenplan für 2027. Die Kollekten kommen unterschiedlichen Arbeitsfeldern zugute – darunter der Arbeit mit Geflüchteten, den evangelischen Kindertagesstätten und der Schule, der Kirchenmusik, der Notfall- und Krankenhausseelsorge, der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie der Kirchenkreispartnerschaft mit Tansania.

**Gemeinsam Verantwortung übernehmen**

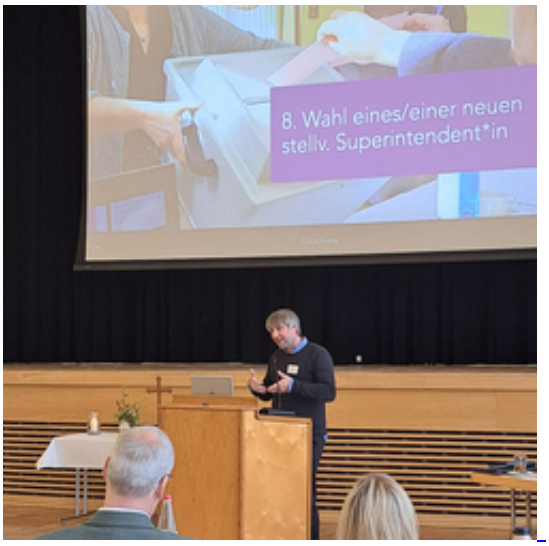
Zum Abschluss dankte Präses Gordon Fähling im Namen des Präsidiums allen Synodalen und Mitwirkenden für ihr Engagement. Sein Dank galt insbesondere dem Kinderchor der Evangelischen

Grundschule Pritzwalk, dem Team des Weltladens, dem Synodenbüro, den Ausschussvorsitzenden, den Kreisbeauftragten sowie dem Kulturhaus Pritzwalk und dem Catering-Team.

Die Tagung machte deutlich, wie vielfältig die Aufgaben des Kirchenkreises sind: von der Verantwortung für Personal und Finanzen über die kirchliche Arbeit vor Ort bis hin zu den internationalen Partnerschaften.

- 
- 

- 

- 
- 
- 
8. Wahl eines/einer neuen
stellv. Superintendent*in
-

- 
- 
Stimmkarte
- 

- 
- 
- 
Weiterentwicklung ist notwendig!

- 
- 
Bericht
Tansania Fahrt zum
Partner Kirchenkreis Iringa 2026
Mogadishu
Dar es Salaam
- 
119.618 € weniger Ausgaben als geplant
→ Entnahme der Zinseinnahmen aus Personalkostenrücklage war nicht nötig
Nach Verrechnung mit den verschiedenen Personalkostenerstattungen für RU, H
Krankenhausseelsorge verbleiben aus Kirchensteuerzuweisungen für Personal 10
Diese wurden der Personalkostenrücklage zugeführt und können für die Erstattu
nebenamtlicher Kirchenmusik eingesetzt werden.
Die dem Personalhaushalt eigentlich zuzuordnende Dienstwohnungsvergütung
(=„Mietzahlungen" für die Dienstwohnungen) wurde über den Finanzausgleich
aufgebracht (119.810,40 € ).
ClickShare
-



- 


## Einen Kommentar schreiben